



Dr. von Boehmer, BMWi • 11019 Berlin

An die
Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft

Postanschrift: 11019 Berlin (BMWi)
Hausanschrift: Scharnhorststr. 34 - 37
10115 Berlin

Telefon: +49 30 18615 6287

Fax: +49 30 18615 506287

E-Mail: doris.bou-fadel@bmwi.bund.de

Internet: www.agsvb.de

AZ.: 2-01.1

Berlin, 18. Januar 2010

Rundschreiben 2/2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundesregierung, vertreten durch das Bundesministerium des Innern sowie zahlreiche Gewerkschaften haben am [10. Dezember 2009](#) die „Gemeinsame Initiative zur Förderung des **Gesundheitsmanagements in der Bundesverwaltung**“ unterzeichnet. Diese Initiative ist eine Rahmenvereinbarung, die für alle Bundesressorts gilt und die Grundsätze und Ziele zum behördlichen, systematischen Gesundheitsmanagement regelt. Gesundheitsmanagement in den Behörden und Betrieben der Bundesverwaltung ist die bewusste Steuerung und Integration aller behördlichen und betrieblichen Prozesse mit dem Ziel, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten zu erhalten und zu fördern. Es ist Bestandteil der Personal- und Organisationsentwicklung und Personalfürsorge. Das Gesundheitsmanagement zielt darauf ab, den Gesundheitszustand der Beschäftigten zu verbessern und damit den Krankenstand innerhalb der Bundesverwaltung zu verringern. Einzelheiten hierzu finden Sie hier.

Bei der Umsetzung der Initiative kommt den Schwerbehindertenvertretungen als natürliche Partner eine tragende Rolle zu. Es gehört zu ihren wesentlichen Aufgaben, sich um erkrankte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kümmern und durch präventive Maßnahmen zur Vermeidung von Krankheiten beizutragen, die zu einer Schwerbehinderung führen können.

Die Zahl **psychischer Erkrankungen am Arbeitsplatz** hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Viele Behörden und Unternehmen sind auf diese Entwicklung nicht vorbereitet. Führungskräfte und Mitarbeiter der Personalabteilungen sowie Personalräte und Schwerbehindertenvertretungen sind zunehmend mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konfrontiert, die an einer psychischen Erkrankung leiden und sind sich unsicher, wie sie sich in dieser Situation verhalten sollen.

Das **Centrum für Disease Management an der Technischen Universität München** veranstaltet am **23. Februar 2010 in München** die Tagung „Psychische Erkrankungen am Arbeitsplatz – Was können Unternehmen tun?“, auf die ich Sie aufmerksam machen möchte. In dieser Veranstaltung werden in Vorträgen von Experten aus Wissenschaft und Praxis verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie Behörden und Unternehmen auf diese neuen Entwicklungen reagieren können. Dabei werden verschiedene präventive Maßnahmen und ein von der Technischen Universität München entwickeltes Trainingsprogramm für Führungskräfte, Personalräte, Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsärzte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Personalabteilungen vorgestellt. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Alexander von Boehmer